

Martin Breslauer, Berlin W., Unter den Linden 16.

1908 erschien:

DOKUMENTE FRÜHEN DEUTSCHEN LEBENS. ERSTE REIHE:

Das deutsche Lied

Geistlich und weltlich bis zum 18. Jahrhundert.

Eine Sammlung alter Liederdrucke z. T. aus dem Besitz des bekannten Hymnologen und Bücherfreundes KARL BILTZ. Beschrieben und als Antiquariatskatalog III herausgegeben von MARTIN BRESLAUER. 314 S., mit annähernd 100 Faksimiles, vier ausführlichen Registern usw.

Die Auflage ist nahezu vergriffen. M. 8.— ord., nur noch bar: M. 6.—. Preiserhöhung vorbehalten.

Käufer sind vornehmlich Bibliotheken, Musiker, Hymnologen, Germanisten, Literarhistoriker, Theologen, Folkloristen usw. Wenn Sie das Verzeichnis ausserdem Sammlern und Bücherfreunden zugänglich machen, die gewohnt sind teurere Bücher zu kaufen, so werden Sie manchen gewinnbringenden Auftrag auf die in dem Katalog angezeigten Werke erzielen können.

Einige Besprechungen:

Illustrierte Zeitung, Leipzig, J. J. Weber (1³/₄ Spalten):

Auf den ersten Blick ist es ein gut ausgestatteter Antiquariatskatalog . . . , aber bei näherem Hinsehen ist es weit mehr als das, nämlich ein sachkundig verfasster Beitrag zur Geschichte des Deutschen Liedes mit besonderer Berücksichtigung des Reformationszeitalters. Sein Autor ist . . . Martin Breslauer, der in dem ziemlich dreihundert Seiten starken Bande eine reiche Sammlung von Originaldrucken einer Liedersammlung anbietet, wie sie in gleicher Art und von gleichem Werte seit der v. Maltzahn'schen, also seit gut dreissig Jahren, nicht auf den Markt gebracht worden ist. . . . Dem bedeutenden Wert der Sammlung entspricht die Gediegenheit der Katalogbearbeitung, die mit den sachkundigen bibliographischen ihresgleichen sucht und von dem Verfasser rechtmässig als ein nützlicher Beitrag zur Literatur-, Musik- und Reformationsgeschichte bezeichnet wird.

Der Tag, Berlin (9 Spalten unter dem Strich)

... ein würdiges Gegenstück zu dem Katalog des verstorbenen unermüdlichen Bibliophilen Baron Wendelin Maltzahn. . . . tiefgehende Kenntnis des Spezialfaches nach seiner literarhistorischen und typologischen Seite hin, ... feiner Spürsinn, erstaunliche Arbeitskraft usw. . . . (FEDOR V. ZOBELTITZ)

La Bibliofilia, Firenze, Leo S. Olschki (18 Seiten)

... questo catalogo . . . per l'accuratezza, con cui è compilato, per la diligente descrizione, per le osservazioni e le note che quasi ad ogni numero si accompagnano e che recano particolareggiate notizie di ciascun libro od opuscolo etc. . . . acquisti l'importanza e il valore di un' opera bibliografica. . . (ARNALDO BONAVENTURA)